



Fußgängerzone leer, Läden zu: So sah das 2020 oft aus Foto: Bodmer

## Wo uns Covid überall bremsst

Die Corona-Pandemie hat das Wachstum in München und dem Umland ausgebremst. Das zeigen die Regionsdaten des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München (PV). Die Einwohnerzahl im Großraum München stieg von 2019 bis Ende September 2020 nur um knapp 3500 Bürger. Grund dafür ist der Rückgang der Zuwanderung aus dem Ausland. Langfristig soll sich das aber wieder ändern: Prognosen zufolge werden in München und den umliegenden Landkreisen im Jahr 2039 3,15 Millionen Einwohner leben – 226 000 mehr als 2019. „München ist nach wie vor attraktiv fürs Ausland“, sagt PV-Geschäftsführer Christian Breu. „Noch gibt es eine Delle, aber wir nehmen an, dass sich die Wirtschaft wieder erholt.“

Die Zahl der Arbeitslosen ist 2020 zwar kaum gestiegen. Doch im Frühjahr waren über 250 000 Arbeitnehmer im Großraum München in Kurzarbeit – ein Sechstel aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. „Der Arbeitsmarkt gibt kein gutes Bild ab“, berichtet Breu. Besonders schwer war es für die Gastronomie und die Tourismusbranche. Auch im Sommer übernachteten nur halb so viele Gäste in der Region wie sonst. In der Fußgängerzone waren ebenfalls deutlich weniger Passanten unterwegs. Umsatzsteigerungen dagegen gab es beim Einzelhandel im Online- und im Lebensmittelhandel. Vermehrte Heimarbeit und die Lockdowns führten außerdem dazu, dass die Mobilität der Münchner zurückging. CLAUDIA SCHURI

## Neues Pilotprojekt soll Infektionen in den Schulen verhindern



Speichelprobe: Die Kinder müssen Watte lutschen



Die Schüler werden einzeln für den PCR-Test registriert F. dpa

### Schon bald werden Schnelltests eingesetzt

Neben der PCR-Teststudie beginnt an den Schulen bald das große Testen – mit Schnelltests. Auch Kinder unter 15 Jahren sollen sich künftig einmal pro Woche in der Schule selbst auf eine Corona-Infektion testen können – freiwillig, aber unter Anleitung. Das kündigten Kultusminister Michael Piazzolo (FW) und Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) gestern bei einem Besuch der Grundschule an der Stierstraße an. Nach Worten Piazzolos wird es aber nicht überall schon am kommenden Montag losgehen. Das Rote Kreuz und andere Organisationen sollen helfen.

# Erste Stunde: Corona-Test

Es ist kurz nach halb acht, doch statt Unterricht starten in der Grundschule an der Stierstraße in München erst mal die Corona-Testungen. Brav mit Abstand stehen die Kinder der Klasse 4b vor dem zur PCR-Teststation umfunktionierten Klassenzimmer an. Dann sind Johan (9) und die beiden Schülerinnen Martha und Luise (beide 10) dran...

An einem mit Plexiglas abgeschirmten Schreibtisch halten die Kinder ihre von den Eltern ausgedruckten Anmeldescheine hoch. Der QR-Code darauf wird vom ausgebildeten Schulpersonal gescannt und auf das als Salivette bezeichnete Teströhrchen übertragen. Jetzt beginnt der PCR-Test mittels Speichelprobe: Martha, Luise und Johan nehmen die Watterolle aus der Salivette und legen sie in den Mund. Zwei Minuten sollen sie an der Rolle lutschen, dann kommt diese zurück in die Kunststoffhülle. Deckel drauf und ab ins Labor damit. Zehn bis 20 Stunden dauert die Auswertung der Speichelprobe. Deutlich länger als ein Schnelltest, dafür gilt der PCR-Test als sicherer. Das Testergebnis erhalten die Eltern elektronisch per Smartphone oder E-

Mail. Die Kinder dürfen nun wieder zurück in ihr Klassenzimmer. „Geschmeckt hat das Watteröllchen nach nichts“, stellt Martha fest und das Ganze war angenehmer als ein Rachenabstrich. Insgesamt sollen 10 Prozent der Münchner Grundschulen mit dem Pilotprojekt „Münchner Virenwächter 3.0“ wissenschaftlich begleitet werden. Drei Ziele verfolgt die Studie: ■ Funktioniert die Selbsttestung mit der Salivette an Grundschulen gut, könnte diese Testmethode auch an weiteren Schulen etabliert werden.

Die Rolle von Grundschulen auf das Infektionsgeschehen soll wissenschaftlich untersucht werden. ■ Und es geht um die Sicherheit: Diese soll für Schüler und Schulpersonal durch regelmäßige Testungen erhöht werden. Geleitet wird das Projekt übrigens von der Task Force Infektiologie des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und der Kinderklinik am Dr. von Haunerschen Kinderspital des LMU Klinikums. LARA LISTL

## SUPERDONNERSTAG IM GELDREGEN!

Vom 1. März bis zum 12. April 2021 täglich in Ihrer Tageszeitung

# 168 GELDPREISE IM WERT VON 115.000 € ZU GEWINNEN!

Wir möchten auch Sie als GewinnerInnen sehen und legen heute nochmals 75 Geldpreise drauf. Sie haben die Chance auf 168 Gewinne insgesamt!! Das macht sage und schreibe 115.000 Euro.

Die meisten unserer bisherigen GewinnerInnen haben noch nie gewonnen. Genau das ist der Punkt. Früher oder später ist jedem das Glück hold. Ob am Frühstückstisch, in der Kaffeepause oder gemütlich abends zu Hause: mitspielen, lohnt sich immer!

Einfach die Frage beantworten, Geldpaket wählen und anrufen. Schon heute können Sie zu den GewinnerInnen zählen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

### So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinn-Hotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken! Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden.

Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein Ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

### Gewinnfrage:

Der erste Tonfilm mit Heinz Rühmann hieß:

Antwort 1: Der Hauptmann von Köpenick (Wählen Sie die Endziffer -1)

Antwort 2: Die drei von der Tankstelle (Wählen Sie die Endziffer -2)

**Geldpaket 1**  
3x 10.000 €  
01378 403811\*  
01378 403812\*

\*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

**Geldpaket 2**  
5x 5.000 €  
01378 403821\*  
01378 403822\*

\*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

**Geldpaket 5**  
100x 250 €  
01378 403851\*  
01378 403852\*

\*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

**Geldpaket 3**  
10x 1.000 €  
01378 403831\*  
01378 403832\*

\*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.

**Geldpaket 4**  
50x 500 €  
01378 403841\*  
01378 403842\*

\*Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.



Eine/r unserer Tagesgewinner/innen  
Sabine Maier gewinnt 500 €. Das Geld geht in die Urlaubskasse. Wir gratulieren!



Eine/r unserer Tagesgewinner/innen  
Ingrid Monzlinger gewinnt 1.000 €. Sie wird mit dem Geld ihren Mann für ein Wochenende ins Sauerland einladen.



Eine/r unserer Tagesgewinner/innen  
Birgit Singer gewinnt 250 €. Dafür gibt es eine große Tupper-Bestellung. Wir gratulieren!

Teilnahme von 0:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag. Teilnahmeberechtigt sind Leser\*innen der Tageszeitungen der Ippen-Gruppe und des Oberbayerisches Volksblatt. Mindestalter 18 Jahre. Der/die Gewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag zwischen 08:30 Uhr und 11:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos. Der/Die Freitagsgewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens mit dem/dem Samstagsgewinner\*in am darauffolgenden Montag zwischen 08:30 Uhr und 11:00 Uhr. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der/die Gewinner\*in erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der/die Teilnehmer\*in verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner\*innen veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn der/die Gewinner\*in es verweigert dem Veranstalter eine ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben, sowie dem Veranstalter eine Kopie seines Personalausweises zur Verfügung zu stellen. Der Gewinner wird vom Verlag Dierichs GmbH & Co KG mit Sitz in Kassel kontaktiert. Mitarbeiter\*innen der Ippen-Gruppe und des Oberbayerisches Volksblatt, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 01. März bis 12. April 2021. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de.